

Zu TOP 9 der Gemeindevertretersitzung am 19.03.2020

Neubau der Stahlbergbaude im Sport- und Freizeitzentrum Rasenallee im Ortsteil Heckershausen

Sachverhalt:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ahnatal hat am 21.03.2019 folgende Beschlüsse gefasst.

1. Der Beschluss der Gemeindevertretung vom 07.07.2016 zu Tagesordnungspunkt 7. Mit dem Tenor „Gemeinsamer Antrag der SPD-, CDU- und B`90/Grüne- Fraktion zur Sanierung/zum Neubau der Stahlbergbaude und zur Sanierung/Verwertung des Gemeindezentrums“ wird aufgehoben.
2. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, der Gemeindevertretung eine Beschlussfassung zum Neubau der Stahlbergbaude mit dem Ziel des Baubeginns spätestens März 2020 vorzulegen und entsprechende Finanzmittel bereitzustellen.

Folgende Inhalte müssen Teil des Beschlussvorschlags sein:

- a. Planung des Neubaus auf Basis eines Flächenangebots von ca. 750 qm auf der Basis der Variante 4 der Machbarkeitsstudie. Hierbei sind die betroffenen Vereine zu beteiligen.
- b. Planung des Gebäudes als ein Baukörper.
- c. Planung des Gebäudes am ursprünglichen Standort des Altbaus bzw. Alternativstandort auf der Rasenfläche am Südende des Sportplatzes.
- d. Kostendarstellung der unterschiedlichen Standortvarianten
- e. Finanzierungsplan
- f. Zeitplan

Zu den Punkten 2. a. bis f. ist zusammenfassend folgendes erläuternd vorzutragen:

Nach erfolgter Ausschreibung und Submission hat der Gemeindevorstand am 15.08.2019 beschlossen, den Planungsauftrag für die Leistungsphasen 1-4 gemäß § 34 HOAI für den

Neubau der Stahlbergbaude n Neubau der Stahlbertgbaude.an das Planungsbüro Lüpke + Zischkau Umweltplan, Ahnatal, zu vergeben.

Nunmehr liegt der Entwurf eines Raumkonzepts mit einem Flächenangebot von rund 700 qm auf Basis der Variante 4 der Machbarkeitsstudie vor. Der Neubau soll dabei nach Abriss der Stahlbergbaude an gleicher Stelle erfolgen.

Das vorliegende Konzept wurde in enger Abstimmung und in mehreren Gesprächen mit den betroffenen Vereinen erarbeitet.

Darüber hinaus liegt eine Grobkostenschätzung nach DIN 276 vor, die auf Basis des Raumkonzeptes errechnet wurde und mit Kosten in Höhe von 2.894.700,00 € abschließt.

Hierbei sind Kosten für Übergangsmaßnahmen bspw. für Verlagerung von Anlagen/Containerlösung o.ä., nutzungsspezifische Anlagen bspw. der Gaststätte, innere Ausstattung wie Möblierung, vor allem aber auch Finanzierungsbeschaffung durch Förderprogramme nicht berücksichtigt.

Eine Errichtung der „neuen“ Stahlbergbaude am Süden des Sportplatzes würde sich kostenmäßig ca. 5 – 10 % höher auswirken, da mehr Erdarbeiten erforderlich wären.

Zu den Förderprogrammen ist folgendes anzumerken:

Das Spektrum von möglichen Förderprogrammen hat sich nach intensiver „Durchforstung“ als sehr komplex und vielfältig erwiesen und die Fördersystematik von in Aussicht stehenden Mitteln ist nicht leicht durchschaubar. So sind sich ergebende Ausschlüsse von sozusagen konkurrierenden Förderprogrammen auf Land/Landebene zwingend zu beachten, wogegen Bund/Landebene Programme möglicherweise kumulierbar sind.

Für den Neubau der Stahlbergbaude stehen im Haushalt der Gemeinde Ahnatal 3.000.000,00 € zur Verfügung, die Inanspruchnahme von Mitteln aus Förderprogrammen der EU, des Bundes und des Landes mit dem Ziel der Ausschöpfung der höchstmöglichen Förderung unter Berücksichtigung von möglichen Ausschlusskriterien bei Inanspruchnahme mehrerer „Fördertöpfe“ wird weiterhin geprüft.

Der Gemeindevorstand hat sich in seiner Sitzung am 05.03.2020 mit der Angelegenheit befasst und empfiehlt folgenden Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt, dem Raumprogramm des beauftragten Planungsbüros LZU, Ahnatal, mit Stand 05.02.2020 und der auf dieser Grundlage ermittelten Grobkostenschätzung in Höhe von 2.894.700,00 € für den Neubau der Stahlbergbaude im Sport- und Freizeitzentrum Rasenallee im Ortsteil Heckershausen zuzustimmen.

Michael Aufenanger
Bürgermeister

